

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

standenen vrsach willen, oder iemand anderer, so sich auf der Schiess: oder Zillstatt, oder in dem der sammentlichen Schizengesöllschafft ordentlich außgezaigten gezirekß befündet, bey Gott, dennen Hochheil: Sacramenten, vnuut unser Lieben Frauen schwören, oder sonnst einen Kauf: vnuud Greinhandl anfangen wurde, derselb soll nach guettbefündten eines ganzen Schizen Collegy gebirent abgestrafft: da aber das fluchen vnuud Sacramentirn mit grosser Vergernuß geschechen: vnuud ins Malefiz raichen wurde, alßdann dem Marckhtgericht, den Delinquenten, den Chrftl: Mandatis gemessß, an der Schandtßfüall oder sonnst den gebür nach zebüessen yberlassen werden solle.

24.

Welcher dem Anndern mit Scheltworten antastt, oder nit mit Fridt laßt, derselb soll vmb 8. fr: gestrafft werden.

25.

Wehr vnuuder dem Schiessen den Anndern an dem Schiessen oder an der Zöck liegen haistt, der soll zur Puess 6. fr: geben.

26.

Welcher Ainer dem Anndern einen Naren 10. oder Hundtsf. hieße, oder reverendo arbeits anbiettet, der soll zur Straff 12. fr: gestrafft sein, Im fahl solcher Frävel in der Schizen außgezaigten gezirekß vorbegehet.

27.

Wann Ainer ein geladne Piren fräventlich yber einen zucken, vnuud auf Ihme schiessen wolt, daß solches wahrlich auf deme gemacht werden khunde, dessen Piren solte also baldt zur Straff verfahren sein, vnuud darzue vor Einem Eobl. Magistrat verclagt werden.

28.

So baldt die Stöckhscheiben Hengt, sollen sich die Schizen zum Stöchen fürdern, vnuud sobaldt ein Trag: oder Stöchschuß gethann, soll der Schüz Vor dem Standt warthen, bis